



**GEMEINSAME SITZUNG
DER LANDTAGE VON SÜDTIROL,
TIROL, TRENTINO UND VORARLBERGER
LANDTAG IM BEOBACHTERSTATUS**

Meran, den 19. Mai 1998

BESCHLUSS

betreffend die Genehmigung der Geschäftsordnung für den Dreier-Landtag (Landtage von Südtirol, Tirol und Trentino sowie Vorarlberger Landtag im Beobachterstatus) sowie der Geschäftsordnung für die Interregionale Landtagskommission - Dreier-Landtag (Landtage Südtirol, Tirol und Trentino sowie Vorarlberger Landtag im Beobachterstatus)

Am 21. Mai 1991 haben sich in Meran der Südtiroler, Tiroler, Trentiner und Vorarlberger Landtag erstmals zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen, um den Grundstein für einen zukünftigen gemeinsamen Weg der Freundschaft und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu legen.

Im Rahmen der erwähnten gemeinsamen Sitzung wurde neben einer Resolution über das Accordino auch eine Resolution über eine verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit verabschiedet. Im letzten Punkt dieser Resolution wurde den Präsidenten der vier Landtage die Aufgabe übertragen, die in den vorhergehenden Punkten zum Ausdruck gebrachten Absichten in ihrem jeweiligen Wirkungskreis zu verfolgen und eine Interregionale Kommission einzurichten mit der Aufgabe, die zukünftigen gemeinsamen Sitzungen der Landtage - die zumindest alle zwei Jahre stattfinden sollten - vorzubereiten.

Die Interregionale Landtagskommission, die hierauf in Durchführung der erwähnten Resolution

**SEDUTA CONGIUNTA DELLE
ASSEMBLEE LEGISLATIVE DELLA
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO,
DEL TIROLO, DELLA PROVINCIA
AUTONOMA DI TRENTO
NONCHÉ DEL VORARLBERG
IN VESTE DI OSSERVATORE**

Merano, 19 maggio 1998

DELIBERAZIONE

riguardante l'approvazione del regolamento per la seduta congiunta delle assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Tirolo e della Provincia autonoma di Trento nonché del Vorarlberg in veste di osservatore e del regolamento per la Commissione interregionale delle assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Tirolo e della Provincia autonoma di Trento nonché del Vorarlberg in veste di osservatore.

Il 21 maggio 1991 le assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Tirolo, della Provincia autonoma di Trento e del Vorarlberg si riunirono per la prima volta in seduta congiunta a Merano per gettare le basi della futura amicizia e cooperazione transfrontaliera.

Nel corso di tale seduta venne approvata, oltre a una risoluzione sull'Accordino, anche una risoluzione sul rafforzamento della cooperazione transfrontaliera, al cui ultimo punto si incaricavano i presidenti delle quattro assemblee legislative di fare quanto in loro potere per realizzare gli obiettivi illustrati ai punti precedenti e di istituire una commissione interregionale con il compito di preparare la seduta congiunta delle assemblee legislative, da tenersi almeno ogni due anni.

La Commissione interregionale, istituita in attuazione della succitata risoluzione, ha in seguito as-

eingerichtet worden ist, hat in der Folge in Wahrnehmung der ihr übertragenen Aufgaben zwei weitere gemeinsame Landtagssitzungen vorbereitet und durchgeführt, und zwar am 2. Juni 1993 in Innsbruck und am 31. Mai 1996 in Riva del Garda. Die Kommission hat es von Anfang an als eine ihrer vorrangigsten Aufgaben erachtet, eine Geschäftsordnung sowohl für die gemeinsame Sitzung der Landtage als auch für die Sitzungen der Kommission selbst auszuarbeiten und der gemeinsamen Versammlung der Landtage zur Genehmigung zu unterbreiten. So stand bereits anlässlich der 2. gemeinsamen Sitzung der vier Landtage am 2. Juni 1993 in Innsbruck die Behandlung der von der Interregionalen Landtagskommission ausgearbeiteten Geschäftsordnungsentwürfe auf der Tagesordnung. Der entsprechende Antrag der Interregionalen Kommission wurde allerdings im letzten Augenblick von der Tagesordnung wieder abgesetzt. Das Land Vorarlberg hatte nämlich im unmittelbaren Vorfeld der gemeinsamen Landtagssitzung zu verstehen gegeben, daß seine Interessen aus historischen, kulturellen und geographischen Gründen mehr auf den Bodenseeraum und somit mehr auf die mögliche Euregio Bodensee als auf das Gebiet des Vierer-Landtages ausgerichtet waren, und hatte darum gebeten, angesichts dieser Interessenlage seine Rolle und damit die Form der zukünftigen Mitarbeit innerhalb des Vierer-Landtages überdenken und neu definieren zu können. Diesem Wunsch Vorarlbergs nach einer Denkpause wurde selbstverständlich entsprochen und die Genehmigung der beiden Geschäftsordnungsentwürfe, die damit zwangsläufig einer Überarbeitung bedurften, auf die nächste gemeinsame Landtagssitzung vertagt.

Nachdem das Land Vorarlberg in der Folge den Wunsch nach Zuerkennung des Beobachterstatus deponiert hatte, wurden die bereits vorliegenden Geschäftsordnungsentwürfe von der Interregionalen Landtagskommission überarbeitet und auf die neue Rolle Vorarlbergs abgestimmt mit dem Ziel, sie in dieser überarbeiteten Form auf die Tagesordnung der für den 31. Mai 1996 in Riva del Garda angesetzten nächsten gemeinsamen Sitzung der nunmehr drei Landtage (Südtirol, Tirol und Trentino) zu setzen. Von diesem Vorhaben mußte aber letztendlich wieder Abstand genommen werden, da im Vorfeld der erwähnten Sitzung von seiten einiger Mitglieder der Interregionalen Landtagskommission die Forderung nach einer Überarbeitung der Geschäftsordnungsentwürfe im Sinne der Zuerkennung von mehr Rechten an die politische Minderheit laut geworden ist.

Nachdem diesem Anliegen unter dem vorhandenen Zeitdruck nicht mehr entsprochen werden konnte, einigte man sich darauf, daß die vorbereitete Neufassung der Geschäftsordnungsentwürfe proviso-

suntio le proprie funzioni curando l'organizzazione e lo svolgimento di due sedute congiunte, che hanno avuto luogo l'una il 2 giugno 1993 a Innsbruck e l'altra il 31 maggio 1996 a Riva del Garda. Fin dall'inizio la Commissione interregionale ha ritenuto che uno dei suoi compiti principali fosse quello di elaborare un regolamento sia per la seduta congiunta delle assemblee legislative sia per le sedute della Commissione stessa, regolamenti da sottoporre poi all'approvazione delle assemblee legislative riunite in seduta congiunta. Le bozze di regolamento elaborate dalla Commissione interregionale erano già all'ordine del giorno della seconda seduta congiunta delle quattro assemblee legislative tenutasi il 2 giugno 1993 a Innsbruck, ma la relativa proposta di mozione della Commissione è stata tolta all'ultimo momento dall'ordine del giorno. Il Land Vorarlberg aveva infatti fatto capire alla vigilia della seduta congiunta che per ragioni storiche, culturali e geografiche i suoi interessi si orientavano maggiormente verso l'area del lago di Costanza e quindi più verso un'eventuale Euregio del lago di Costanza che non in direzione dell'area geografica cui fanno capo le quattro assemblee legislative in questione. Proprio in considerazione di questi diversi interessi, il Vorarlberg aveva chiesto di poter rivedere e ridefinire il suo ruolo e quindi anche la forma della futura cooperazione nell'ambito delle quattro assemblee legislative riunite. La richiesta del Vorarlberg di poter riflettere sulla questione è stata ovviamente accolta e quindi anche l'approvazione delle due bozze di regolamento, che a questo punto necessitavano inevitabilmente di una revisione, è stata rinviata alla prossima seduta congiunta.

Alla luce della successiva richiesta del Vorarlberg di poter partecipare in qualità di osservatore, le bozze di regolamento già elaborate dalla Commissione interregionale sono state riviste e adeguate al nuovo ruolo assunto dal suddetto Land, con l'intenzione di iscriverle all'ordine del giorno della seduta congiunta delle tre assemblee legislative rimaste (Alto Adige, Tirol e Trentino), prevista il 31 maggio 1996 a Riva del Garda. Ma alla fine la questione non è stata trattata nemmeno in questa occasione, in quanto prima della succitata seduta alcuni membri della Commissione interregionale avevano chiesto di rivedere le bozze di regolamento allo scopo di riconoscere maggiori diritti alla minoranza politica.

Dal momento che per mancanza di tempo ciò non era più possibile, ci si è accordati affinché la nuova versione delle bozze di regolamento valesse in via provvisoria solo per la seduta congiunta di Riva del

risch nur für die Abwicklung des Dreier-Landtages vom 31. Mai 1996 in Riva del Garda gelten und hierauf an eine „minderheitenfreundlichere“ Gestaltung der Geschäftsordnungsentwürfe geschritten werden sollte. Im Sinne dieser Vereinbarung hat die Interregionale Landtagskommission in ihren Sitzungen vom 21. Oktober 1997 und 16. April 1998 jeweils einstimmig die diesem Antrag beiliegenden Entwürfe einer Geschäftsordnung für den Dreier-Landtag und für die Interregionale Landtagskommission genehmigt und beschlossen, diese auf die Tagesordnung des nächsten Dreier-Landtages zu setzen. Die Entwürfe tragen den von den Vertretern der politischen Minderheiten in der Interregionalen Kommission vorgebrachten Anliegen weitestgehend Rechnung.

Die Kommission ist deshalb überzeugt, daß die vorgeschlagenen Geschäftsordnungen allen politischen Kräften der beteiligten Landtage die Möglichkeit bieten, ihre berechtigten Anliegen und Ansichten sowohl durch die Einbringung von Anträgen als auch durch die Teilnahme an der Debatte zu diesen in demokratischer Weise zu artikulieren und daß sie damit, nach ihrer Genehmigung durch die versammelten Landtage, eine gute rechtliche Grundlage für einen reibungslosen und gedeihlichen Verlauf der Arbeiten in den entsprechenden Gremien darstellen.

Dies vorausgeschickt,

g e n e h m i g e n

**DER SÜDTIROLER LANDTAG,
DER TIROLER LANDTAG
UND DER LANDTAG
DER AUTONOMEN PROVINZ TRIENT**

die beiliegenden Entwürfe der Geschäftsordnung für den Dreier-Landtag (Landtage Südtirol, Tirol und Trentino sowie Vorarlberger Landtag im Beobachterstatus) sowie der Geschäftsordnung für die Interregionale Landtagskommission-Dreier Landtag (Landtage Südtirol, Tirol und Trentino sowie Vorarlberger Landtag im Beobachterstatus), welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bilden.

Die beiden Geschäftsordnungen treten mit ihrer Genehmigung in Kraft.

[Link zur GO für die Interregionale Kommission](#)
[Link zur GO für den Dreier-Landtag](#)

Garda del 31 maggio 1996 con l'impegno di predisporre successivamente due bozze di regolamento più attente ai diritti delle minoranze. In ottemperanza a tale accordo, nelle sedute del 21 ottobre 1997 e 16 aprile 1998 la Commissione interregionale ha approvato all'unanimità la bozza di regolamento per la seduta congiunta delle assemblee legislative e la bozza di regolamento per la stessa Commissione, entrambe allegate alla presente proposta di mozione, e ha altresì deciso di iscrivere all'ordine del giorno della prossima seduta congiunta delle tre assemblee legislative. Si tratta di due proposte di regolamento che tengono ampiamente conto delle richieste espresse dai rappresentanti delle minoranze politiche nell'ambito della Commissione interregionale.

La Commissione interregionale è pertanto convinta che le attuali proposte di regolamento offrano a tutte le forze politiche rappresentate nelle assemblee legislative coinvolte la possibilità di esprimere le proprie legittime richieste e posizioni sia attraverso la presentazione di mozioni sia partecipando al dibattito democratico su queste ultime. La Commissione ritiene altresì che tali proposte, una volta approvate dalle assemblee legislative riunite in seduta congiunta, costituiranno una valida base giuridica in grado di consentire che i lavori dei due organismi si svolgano in modo proficuo e senza intoppi.

Ciò premesso,

**LE ASSEMBLEE LEGISLATIVE
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO,
DEL LAND TIROLO E
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO**

a p p r o v a n o

le allegate bozze di regolamento per la seduta congiunta delle assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Tirolo e della Provincia autonoma di Trento nonché del Vorarlberg in veste di osservatore e l'allegata bozza di regolamento per la Commissione interregionale delle assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Tirolo e della Provincia autonoma di Trento nonché del Vorarlberg in veste di osservatore, bozze che formano parte integrante della presente deliberazione.

I due regolamenti entrano in vigore con la loro approvazione.

[link regolamento interno per la comm. interregionale](#)
[link regolamento interno per la seduta congiunta](#)

Es wird bekundet, daß die Landtage von Südtirol, Tirol und Trentino diesen Beschluß in der gemeinsamen Sitzung vom 19. Mai 1998 in Meran mehrheitlich gefaßt haben. Die Geschäftsordnung für die Interregionale Landtagskommission wurde bei 2 Gegenstimmen und den restlichen Ja-Stimmen, die Geschäftsordnung für den Dreier-Landtag bei 3 Gegenstimmen und den restlichen Ja-Stimmen genehmigt.

Si attesta che le assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Tirolo e della Provincia autonoma di Trento hanno adottato, nella seduta congiunta del 19 maggio 1998 a Merano, la presente deliberazione a maggioranza. Il regolamento per la Commissione interregionale è stato approvato con 2 voti contrari e i restanti voti favorevoli, il regolamento per la seduta congiunta delle tre assemblee legislative con 3 voti contrari e i restanti voti favorevoli.

DER PRÄSIDENT
DES SÜDTIROLER LANDTAGES

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

dott. Umberto Montefiori

DER PRÄSIDENT
DES TIROLER LANDTAGES

IL PRESIDENTE
DELLA DIETA REGIONALE DEL TIROLO

Ing. Helmut Mader

DER PRÄSIDENT DES LANDTAGES
DER AUTONOMEN PROVINZ TRIENT

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO

rag. Marco Giordani